

fältiger Tropff von ihnen beyden / mit der Wahr betrogen / vnd offermals ein Hammel für ein Kalb verkaufft / sonderlich wann die Weiber / wie es dann in Teutschland der Brauch ist / die Schuch verkauffen / alda den manchem / der sich trawen kein Castron zu sein duncken läßt / herüber gerucket wirdt / läßt ihm ein par Schuch von verbrennten Leder / oder sonst schlechter warh auff sattelen. Im neben thun sie auch bisweilen sein lange stich / nicht allein damit sie das Leder nicht zu gar zerstechen / sondern auch daß sie bald davon kommen / vnd man auch bald widerumb zu ihnen kommen müsse / welches dann

ihr bester schnit ist. Mit sie den vnd auffhalten / wenn man bey ihnen läßt machen / gehet es bey ihnen / wie bey allen andern Handwercken / die den Leuten dienen solten : vnd gehet in allen ein solcher Berrug vor / daß man nicht leichtlich einen wirdt anreiffen / der die Warheit ohn gedrunge sagt / wie sich gehört. Sonsten sind sie rechtschaffene Leut / fragen nicht viel darnach / ob man ihnen abkaufft oder nicht: was Heins nicht haben wil / nimpt Kuns / vnd haben sie nicht Gelt / so haben sie Schuch / oder Leder. Dabey ich es auch lasse bewenden.

A N N O T A T I O

Vber den Hundert vnd dreissigsten Discurs.

Die Schusticker belangend pfllegt Caratulla zu sagen / daß vier Ding in der Welt wolfeil vnd wol zu bekommen / nemlich Orientalische nestel / Navarrische gestickte Schuh / Lombardische Bachlein / parabolische Eügen.

Der Hundert ein vnd dreissigste Discurs.

Von Verhellern / oder Selbenleuchtern / wie sie die Bawren pflegen zu nennen.



Ann man das Alter allezeit soll nobilitiren vnd desto höher etwas halten / dieweil es alt ist: als wirdt man müssen bekennen / daß auch das verheillen / wie es Alt / also auch ein ehrliches Handwerck ist. Sintemal man sihet / wie solches nicht allein am Viehe / als Ochsen / Schaaffen / Seuwen / Pferden vnd andern / sondern auch an Menschen ist bräuchlich gewesen / wie dann solches die alten Historien bezeugen / darinnen offermals der Eunuchorum, welches verschnittene oder verheilte gewesen / gedacht wirdt. Vnter andern gedencet die historia Esther der zween verschnittenen Thare vnd Bagartis. Des gleichen wirdt auch in den Persischen Historien der verschnittenen oder Eunuchorum des Königs Darii gedacht: wie dann in denselbigen Landen / die Könige vnd andere grosse Herrn solcher Leut zu ihren Kammern / oder zur verwahrung ihrer Frauenzimmer pflegten zugebrauchen. Auch sind sie noch auff den heuttigen Tag in dem Zimmer oder Serraglio des Türckischen Keyseris im Brauch / vnd werden dieselbige fast den Weibern gleich gehalten / dieweil ihnen ihre Mannheit genommen / vnd können bey dem Frauenzimmer keinen schaden thun. Dannenhero Narferes, ob er schon ein dapsferer vnd berühmter Mann gewesen / von

dem Keyser N. (wie Sabellicus erzehlet) als ein Weib gehalten worden / da er im geschriben / er solte mit den Weibern des Rockens vnd des spitmens war nehmen.

Sonsten hat es fast eben die relationem, so die Medicina hat / sintemal die Kunst für sich selbst / wol ein feines Ansehen hat / wann man aber das subiectum medicabile ansiehet / so ist nicht viel besonders daran / vnd wirdt zu einer verachten Arbeit: vnd ist / wann man es alles recht erwäget / ein Verheiler nichts anders / als ein Beuttelschneider / ein Hodenarzt / oder ein Balbierer / der ohne schneiden nicht heilen kan. Diese Künstler kommen gemeinlich auß der Landtschafft Nursia, wie dann auch gemeinlich die Bruchheiler vnd Schneider von dannen hero kommen / des gleichen / auch die / so den gebrochenen die Beuände machen: Item die / so dieselben / die man zu heimlichen Orten gebraucht / pfleget zuzurichten / vnd gehöret zu diesem Handwerck / auch an einem Menschen / keine sonderliche Kunst / vnd nicht mehr / als daß man einen bindet / daß er sich nicht regen kan / vnd schneidet ihm den Beuttel ab.

Wil derhalben solchen Meistern rathen / daß sie auff ihren Nursischen Bergen bleiben / nach allem ihrem Willen vnd Wolgefallen / sintemal man in den Thälen ihres Dienstis nit hoch achtet / sintemal man alda die Böcke lieber hat / als die Hammel / vnd wann sie ja wie

Jii iij die